

Grenzen überschreiten: ein Beispiel für Best Practice in der Welt von Schule und Bildung

Wie sehr grenzüberschreitende Projekte als Multiplikatoren und auch Initiatoren für nachhaltige interkulturelle Zusammenarbeit fungieren zeigt die projektmäßige Entwicklung der Kooperation von PH Kärnten und Istituto Comprensivo di Majano e Forgaria aus Friaul-Julisch-Venetien

Die Proponenten dieses Projektes, Dott.ssa Renata Chiappino und Mag. Dr. Reinhard Kogler vom Institut für Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung, die sich am Symposium „Skills beyond Borders – Interreg ESCO“ in Lignano kennen gelernt haben, setzen sich die Förderung der Prinzipien der Mehrsprachigkeit und der interkulturellen Bildung mit besonderem Bezug auf die Regionen Friaul-Julisch-Venetien und Kärnten zum Ziel. Die praktische Umsetzung erfolgt an Hand eines von den beiden Institutionen entwickelten systematischen Programmes für gegenseitige Arbeitsbesuche. Schüler/innen und Lehrer/innen aus Majano kommen an die PH Kärnten, Studierende der PH Kärnten (Hochschullehrgang Italienisch für die NMS) können im Rahmen ihrer Lehrveranstaltungen in Majano Unterricht hospitieren und selbst Unterrichtseinheiten in deutscher, italienischer und englischer Sprache halten.

Nach umfassenden Vorarbeiten mit formellen und informellen Arbeitstreffen fand am 18.2.2014 der erste Hospitations- und Unterrichtsbesuch von Studierenden der PH Kärnten in Majano statt. Sechs Studierende des 6. Semesters des Lehrgangs „Italienisch für die NMS“ besuchten das IC di Majano e Forgaria. Basierend auf der intensiven Planungsphase im Rahmen der Lehrveranstaltungen bei Mag. Dr. Reinhard Kogler hospitierten die Studierenden am Vormittag an Hand eines fach- und klassenbezogenen Planes einige Unterrichtsstunden und konnten so, innerhalb eines Klassenverbandes, authentische Einblicke in den italienischen Schulalltag gewinnen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Schüler/innen und Lehrer/innen der Schule, bei dem die Studierenden der PH Kärnten mit ihren kompetenten Sprachkenntnissen überzeugen konnten, hatten sie Gelegenheit, in drei verschiedenen Klassen eine kurze Unterrichtssequenz aus dem Gegenstand „Deutsch als Fremdsprache“ zu halten.

Der konsequent verfolgte kommunikative Ansatz führte gemeinsam mit der detaillierten, umfassenden und sorgfältigen Planung der Unterrichtseinheiten dazu, dass die italienischen Schüler/innen mit großer Begeisterung am Unterricht teilnahmen.

Abgeschlossen wurde der Hospitationstag durch eine Vorstellung des Schulchores mit Liedern in friulanischer Sprache.

Im Rahmen dieses Hospitationstages wurden von Direktorin Chiappino und Mag. Dr. Reinhard Kogler weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie weiterführende Projekte besprochen. Es wurde die feste Überzeugung zum Ausdruck gebracht, den Hospitationstag als ständige Einrichtung in den Schulkalender aufzunehmen. Ebenso soll diese Studienfahrt zu einem Fixpunkt in der Ausbildung der Italienischlehrer/innen an der PH Kärnten werden.

Kommentare der Studierenden:

... eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten ...

... besonders gut gefallen hat mir der Geographieunterricht, den die Kollegin sehr offen, spannend und gut gestaltet hat ...

... der Tag in Majano war sehr interessant ...

... wir sahen dort gute Beispiele, die auch wir anwenden können ...

... wir lernten den Schulalltag an einer italienischen Mittelschule kennen

.... die italienische Gastfreundschaft überrascht mich immer wieder aufs Neue ...